



An den Grossen Rat

14.5321.02

PD/P145321

Basel, 17. September 2014

Regierungsratsbeschluss vom 16. September 2014

Schriftliche Anfrage Eric Weber betreffend „wenn Moslems nachts aus dem Fenster schreien“

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Eric Weber dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

„Grossrat Eric Weber ist fast zu Tode erschrocken. Da laufe ich um 4 Uhr durch die Hirzbrunnenstrasse. Da schreit ein Mann aus dem Fenster. Ich dachte, das ist ein Irrer. Ein Kranker. Aber ich schaue genauer hin und kann erkennen. Im 2. Stock von einem Nebengebäude im Claraspital, an der Hirzbrunnenstrasse gelegen, schreit ein Mann aus dem offenen Fenster. Auf Türkisch, so denke ich. Oder ist es Arabisch. Ich weiss es nicht. Scheinbar betet der Mann nach Mekka. Ich habe ihm zugerufen, er solle aufhören, die Leute wollen schlafen. Aber er rief immer weiter: Allah, Allah. Oder so ähnlich. Er hörte nicht auf. Ein paar Wochen später, der selbe Mann. Wieder nachts. Wieder brüllt er aus dem offenen Fenster. Ich denke, ich bin im falschen Film und werde jetzt aber die Regierung fragen.

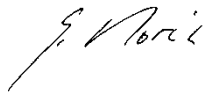
1. Dürfen Hassprediger in Basel auftreten?
2. Darf man in Basel um 4 Uhr das Fenster öffnen und sehr sehr laute Gebets-Schreie ausrufen?
3. Wenn Gebets-Schreie in Basel erlaubt sind, von Moslems oder auch von Juden, zu welchen Uhrzeiten?
4. Wenn Gebets-Schreie erlaubt sind, dürfen wir von den Schweizer Demokraten und der Volks-Aktion auch das Fenster öffnen und rausschreien: Ausländer raus. Das ist unser Land.
5. Wir bitten den Regierungsrat, hier für klare Ordnung zu sorgen und auch mal die Spitalleitung anzuschreiben. Kann der Regierungsrat das Claraspital anschreiben, dass dieser Moslem eine Abmahnung und ein Gebets-Verbot bekommt?
6. Warum geht dieser Hassprediger nicht in die Moschee?

Eric Weber“

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

Der Regierungsrat nimmt usanzgemäss zu Einzelfällen keine Stellung.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin